

Das ungeheuerliche Greinen des Enzensberger – oder: Kritik der Grünen/68ger

(Enzi weint

- Sehr geehrter Herr Dichter und Denker:

Sie sagen immer, daß wir jetzt da hin gehen sollen, wo noch kein Mensch war. Warum denn?

(weint.) warum müssen wir das?

Der Dichter und Denker = DDD: ja, das ist eine Notwendigkeit, und da, wo die Göttin Notwendigkeit herrscht, gibt es kein Erbarmen. Da müssen wir Menschen gehorchen, denn die Göttin Notwendigkeit ist höherer Natur und sie übt höhere Zwänge und Befehle aus und sie hat höhere Befugnisse. Das hört sich an wie eine reine Diktatur, ist aber keine, denn eine reine, eine politische Diktatur ist eine Fremdherrschaft, sie kommt von außen und von oberhalb. Die Herrschaft aber der Kategorie Notwendigkeit kommt von innen, sie ist eine den Menschen und den Dingen innewohnende Kraft und Logik, die solcherart ihre Macht und Herrschaft ausübt. Aber darin, daß sie die innere Wirkmacht der Dinge ist, ist sie gleichzeitig die Höchste Form der Offenheit und die Höchste Form der Freiheit. Denn die Kategorie Notwendigkeit bleibt nicht auf einem Stuhle sitzen, sondern wandert von einem Moment zum anderen und erleuchtet ein jegliches Moment im anderen. Deshalb ist die Kategorie nicht

„Schicksalhaftigkeit“, nicht $\alpha\nu\alpha\nu\kappa\eta$, sie ist nicht blind, sondern sie ist im Gegenteil die Höchste Form des Lichtes, die Höchste Form der Erkenntnis und der Sichtbarkeit. Sie offenbart das Wesen der Dinge, das Wesen von Mensch und Welt und sie bewegt damit alles, sie hält damit alles zusammen, sie vollendet damit alles und sie erneuert damit alles. Und da wir Menschen ein Teil sind der Natur, ein Teil des Universums sind, herrscht die Kategorie Notwendigkeit im Himmel und auf Erden, im Kosmos und in uns.

Enzi: Sehr geehrter Herr DDD: Sie reden immer von den Höheren Dingen, bei mir sind die schon lange abgebrochen, seit der Tinaktik....
(weint ungeheuerlich)...

Ja, das wissen wir, denn Du bist ja nicht der erste, der den Lauf der Welt aufhalten will. Solche Typen und solche Greiner gab es bei uns schon immer. Unsere Grünen sind auch solche Blockademetaphysiker, und die Sozis setzen sich heute aus programmatischer Not und reinem Machtgelüste mit auf ihren Wagen....

Enzi: hängt das mit dem Castor Pollux zusammen?
(weint fest)

DDD: sehr wohl, mit dem Castor-Pullux-Transport nach Nimwegen. Das Atom soll jetzt wieder

weggedacht werden und die Erkenntnisse der Menschheit sollen wegideologisiert werden, mit dem Argument der „Angst.“

Enzi: Sie, Sehr geehrter Herr DDD, sagen, das sind halt Studenten, und die deutschen Studenten waren schon immer dagegen. Ein Gesellschaftsbild, ein Menschenbild eines Sein-Sollenden, eines Sein-Könnenden haben sie noch nie entworfen.

DDD: es gibt aber die Ideen, und die Ideen sind höherer Natur als die Deutschen Studenten, als die Deutschen Linken und die Deutschen Sozis. Die Atome sind ein objektiver Teil der Materie und da tut es nichts zur Sache, wenn irrationale Subjektivlinge glauben, ihre eigene Gegensuppe kochen zu wollen. Die weigern sich doch nur, die Kategorie „Objektivität“ zu denken, die unabhängig von ihrer unmaßgeblichen verabsolutierten Individualität existiert. Erkenntnis ist nun einmal etwas anderes als eine rein subjektive Projektion des Individuums in die Außenwelt. Denn auf dieser Ebene verabsolutiert sich das Individuum und macht sich selbstherrlich über die Materie her, die diese Studenten auch noch verharmlosend „Umwelt“ nennen. Sie benennen die Welt um, damit sie sie besser beherrschen können, und sie sagen gleichzeitig, daß sie sie schützen wollen, weil sie nämlich damit ihr eigenes schlechtes Gewissen wegretuschieren wollen.

In Wahrheit kann aber weder der Mensch aus sich austreten noch die Natur/Materie. Beides gehört nun zusammen: der Mensch ist ein Teil der Materie/Natur und alles, was in Sternen ist, ist auch in uns, also, die Atome, die wir im letzten Jahrhundert gespaltet haben, sind ein Teil unserer selbst, unserer eigenen Seele, unserer eigenen Substanz. Wer also die Atome und die atomare Spaltung historisch leugnet oder wieder zurücknehmen will, will einen Teil der Materie/Natur wieder zurücknehmen und einen Teil des Menschen. Er handelt gerade also selbstherrlich und anmaßend, weil er Dinge, die objektiv existieren, schlechterdings leugnet und wegretuschieren will. Er spielt sich dabei auf zum „Guten Menschen von Sezuan“ und bezichtigt all die anderen Menschen des Böses. Damit ist der Linke dann aus dem Schneider, denn man braucht ja nur auf die Gefahren hinzuweisen der entfesselten Atomenergie, und schon kann man „Zurück zur Natur“, nach der Doktrin des Rousseau.

Als der Mensch aber das Feuer erfand – entdeckte - oder den möglichen Nutzen des Feuers, war das auch ein enormes Risiko, denn damals war das Klima so, daß es durchaus zu weltweiten Bränden hätte kommen können, wenn einer nur ein kleines Feuer in seiner Baumwohnung entfacht hätte. Wäre damals ein Wind gekommen und hätte die

Funken in die Weite getrieben, so wäre die Zivilisation damals schon zu Ende gewesen.

Bei all den anderen Errungenschaften der Zivilisation war es genauso. Es gab immer Widerstand und immer Probleme, auch beim Auto, auch bei der Glühbirne, auch beim Rad, usf. Man kann immer aufhören und sagen, das geht uns jetzt aber zu weit.

Oder aber der Mensch geht den anderen Weg, den Weg des Erwachsenwerdens und des Erwachsenseins und nimmt die Herausforderung der Natur an und die Kraft seines Geistes und gestaltet die Kräfte der Natur nach seinen Zwecken, so weit das möglich ist.

Enzi: stirbt fast vor Greinen, schreit nach seiner Mutter...

Der Grüne Idiot Rezzo Schlauch kommt und bringt ihm einen Schlauch voll Wasser, warnt ihn aber, daraus zu trinken, denn der Schlauch wurde industriell hergestellt und das Wasser durch Industrieanlagen gereinigt. „Zurück zur Natur“ schreit dann die Grüne Fangemeinde. „Nieder mit der Zivilisation!“ „wer Städte baut, baut Bomben!“ „Der Mensch ist nur im Naturzustand gut, im Stande der Zivilisation ist er automatisch böse.“ „Man muß nur die gesellschaftlichen Bedingungen verändern, wenn die Welt gut sein soll.“ „Nieder mit

dem Kapital!“ „Nieder mit dem Kapitalismus!“ „Der Mensch ist eindeutig von Natur aus gut, und nur die böse Gesellschaft, die den Menschen in die böse Gesellschaft hinein treibt, in die Schule, in die Sprache, in die Technik, in die Arbeit, ist von Grund auf böse.“ „Raus aus der Zivilisation!“ „Raus aus der Technik!“ „Raus aus der Schule!“

Der Deutsche Linke baut sich sein eigenes Gefängnis, er verfängt sich in seinen eigenen Stricken und kommt weder mit sich noch mit der Welt zurecht. Einen Horizont hat er nie. Freiheit und Offenheit sind sein Ding nicht.

Enzi: weint bitterlich.

Sehr geehrter Herr DDD: wäre es nicht besser, wenn wir hier bleiben („es ist was es ist“) oder in den Schatten?

DDD: ins Reich der Finsternis gehen? Da sind wir ja! Da kommen wir doch gerade her!

Besonders wir Deutschen haben genug Finsternis und Hölle und kaum ein Licht! Wenn wir Deutschen normalerweise gehen, gehen wir immer in die Finsternis, ins Verderben, den Weg in die Freiheit und in die Würde und Sitte gingen wir noch nie!

Enzi: und Sie wollen uns ins Reich des Lichtes führen?

DDD: ja, ich weiß, das Wort ist famos, es ist ein böses Wort bei uns, aber bei den Alten war der Dichter auch immer ein „Führer der Menschheit.“ Und bei den Alten gab es so viel Finsternis und Leid und Unrecht wie bei uns nicht!

Enzi: schluchzend:

„Sehr geehrter Herr DDD: wie sieht es denn in Eurem Reich der Freiheit mit den Frauen aus und mit dem Glück? Dürfen die einzelnen Menschen bei euch frei leben oder sind sie alle wie in China zu Zeiten Maos an die Kette des Kollektivs geschmiedet und dürfen keine Freie Meinung äußern, dürfen abends nicht alleine ausgehen, dürfen ohne Erlaubnis der Polizei kein Bier trinken, keinen Lüsten nachgehen, den Frauen nicht hinterher schauen etc.

DDD: nein „ Entschieden nicht! Erst bei uns, erst im Reich der Freiheit dürfen alle Dichten und Denken was sie wollen! Alle und jeder darf und kann Astronaut werden, Physiker, Computerspezialist, Wissenschaftler auf welchem Gebiete auch immer! Alle und jeder darf bei uns seinen Wein trinken oder sein Bier, wenn er das will und wenn es ihm bekommt, oder er darf essen, was er will, er darf ausgehen, wann er will, er darf arbeiten, was er will - denn es gibt bei uns dann

keinen Zwang mehr zur erwerbsmäßigen Arbeit - er darf den Frauen hinterher schauen wann und wo er will, er darf die Äpfel genießen, die sie ihm reichen, denn die Frauen bei uns haben Goldene Äpfel, die Äpfel der Erkenntnis, und diese Goldenen Äpfel reichen sie uns Männern, damit wir erkennen, und diese Äpfel heißen bei uns die „Äpfel der Hesperiden“, und damit das Erkennen keine Sünde mehr ist und keine Gotteslästerung haben unsere Frauen bei uns auch noch die anderen Äpfel, die Äpfel der Lust und der Schönheit, und die reichen sie uns auch dar, die Sinnlichkeit also, die kommt von den Frauen und es ist fortan dann keine Sünde mehr, die Äpfel, die Goldenen und die Sinnlichen, zu nehmen und zu genießen und alles was sonst damit zusammenhängt, ganz und gar darf bei uns die Liebe zwischen Mann und Frau genossen werden, und die Männer schlagen ihre Frauen auch nicht mehr, weil sie die Hybris der Sünde und des unerträglichen Lust- und Liebesverbotes abgeworfen haben und Lust haben, wann immer sie wollen. Und unsere Frauen sind keine Huren mehr, die ihre Sinnlichkeit wegen des Geldes zu Markte tragen, sondern sie sind allzeitig lust- und liebesbereit und wir wissen dies auch. Und wir dürfen dies alles nehmen wie wir wollen und die Äpfel und die Schalen und die Früchte und alles Weibliche gehört dann uns. Es ist für uns da. Wir wachsen nur noch in unserer eigenen Logik, in der Logik des Denkens und des Erkennens, und die

Frauen wachsen in ihrer anderen Logik, die kein Mensch je ergründen kann. Auch wir im Reich der Freiheit können die Logik des Weibes dann noch nicht ergründen, denn diese Logik ist von Natur aus unergründlich. Welcher Sterbliche hat denn jemals schon die Idee der Schönheit gesehen oder all die anderen Ideen? Die Ideen aber sind ein Teil der Materie selber, der Natur selber, und was bei den Frauen die Substanz ist und der Schein, ist bei uns der Geist. Beides wächst wechselseitig und wächst sich zu und befruchtet sich gegenseitig, bis ins Unergründliche. Die Metaphysik des Weibes verwandelt sich bei uns Männern in mathematische Klarheit, in den Begriff des Letztendlichen, des Seinsollenden, des Seinkönnenden.

Enzi: weinend: ach das Denken!

Die Grünen helfen ihm:

also, das Reich der Freiheit ist kein Monumentales Staatsgefängnis, wie zuletzt, wie in der Glorreichen SU und wie in der DDR?

DDD: durchaus nicht! wir schalten nicht gleich!
wir nivellieren das Individuum nicht! wir zerstören die Freiheit nicht! Im Gegenteil! Wir offenbaren all dies! Bei uns im Reich der Freiheit gibt es keine Prädominanz des Allgemeinen übers Besondere!

Ende

Nachsatz:

Die Solarenergie ist auch Kernenergie!

Wer also die Kernspaltung auf der Sonne anerkennt, muß sie auch auf der Erde anerkennen! Nur lebt die linke Lüge davon, die Solarenergie „schön“ darzustellen! Da scheint dann sozusagen die „Reine Sonne!“ Die inneren Kräfteverhältnisse, die Kernexplosionen auf der Sonne, die Kernfusionen in der Sonne, das ganze komplexe Interstellare Gebilde unseres Planetensystems wird wegetuschiert. Feminismus = Schönfärberei. Auch die sog. Erneuerbaren Energiefelder unterliegen den Gesetzen von Kapital und Arbeit. Die Ökologische Linke klammert dies aus! Der universelle Zusammenhang zwischen Kapital und Arbeit, der sich auf alles erstreckt, kann nicht in sog. „Ökologischen Nischen“ (70er Jahre-Ideologie) ausgehebelt werden. Die Grünen sind damals mit dieser Illusion „groß“ geworden! Man gehe aber einmal in einen Grünen Betrieb und schaue nach Arbeitsplätzen und nach Arbeitsklima! Da geht es schlimmer zu als bei Daimler! Da ist die Ausbeutung ungleich größer!

Die GRÜNEN (die „68er“) haben sich mit dem Ökologie-Thema mit dem Kapitalismus ausgesöhnt. Nicht das Systemganze, das Ganze von Welt und Natur, von Mensch und Kosmos wird reflektiert und einer perspektivischen Kritik unterzogen, sondern im isolierten Detail nistet man sich im Systemganzen ein, man paßt sich an. Der „Weg durch die Institutionen“ wird ein „Weg in die Institutionen.“

Eine Spaltung zwischen Ökologie und Ökonomie darf es nicht geben! Die wahren Begriffe der „Ökologie“ sind Natur, Materie, Substanz, Wesen, Idee, Element, etc. Also erzphilosophische Begriffe! ...

Ökonomie und Ökologie: man kann und darf beide Dimensionen nicht gegeneinander ausspielen. Der Streit zwischen den Grünen und der SPD ist falsch und verworren. D.h. Ökonomie und Ökologie gehören zusammen. D.h. der Kampf um die Arbeitsplätze, die Kategorie Arbeit an sich kann und darf nicht im Gegensatz stehen zu Fragen der Natur. Der Mensch ist ein Teil der Natur! Die Natur ist die Lebensgrundlage aller Menschen. In der Entwicklung des Menschen aus dem Zustande bloßer Natur heraus entwickelt sich auch seine Arbeit. Auch sein Bewußtsein ist ein Mehr als Natur. Arbeit und Sprache entwickeln sich gegenseitig. Beide sind Grundsituationen des Menschen schlechthin. Der Mensch

kann nur als Ganzes begriffen werden, als Ganzes im Gesamtzusammenhang aller Natur, allen Werdens. In diesem Natur-Ganzen und in diesem Welt-Ganzen und in diesem Geschichts-Ganzen erscheint der Mensch als das Maß aller Entwicklung, als oberstes Prinzip allen Seins. Aber als gleichzeitig eingebettet zu sein in eben jenem Natur-, Welt- und Geschichts-Ganzen...

Die Ökologie: es gibt und gab in der Natur noch niemals ein Gleichgewicht! Alle Natur unterliegt dem Prinzip des Werdens und des Vergehens. Der Entwicklungsprozeß der Natur selber noch des Menschen als eines Teils der Natur kann niemals aufhören und auch niemals angehalten werden. Das sog. „Ökologische Gleichgewicht“ ist naturwidrig, lebensfremd und lebensfeindlich. Also die ganze Rede vom „Schutz der Umwelt“ basiert auf einem fatalen Irrtum, auf einem fatalen Mißverständnis dessen, was Natur ist! Das entscheidende Problem ist das Vermittlungsverhältnis von Subjekt und Objekt!